

Krankgeschriebene Lehrerin muss nach 16 Jahren erstmals zum Amtsarzt

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. September 2025 19:58

Zitat von Gymshark

Zu meiner Überraschung gehen mehr als 80% (!) aller Lehrkräfte vorzeitig in den Ruhestand ([Quelle](#)). Ich selbst tue mir schwer, mir dazu eine eigene Meinung zu bilden, weil ich die öffentliche Berichterstattung zum Thema "Arbeitszeit und Rente" in letzter Zeit als sehr emotional aufgeladen empfinde. Ich schätze, ich bin da nicht der Einzige und Leidtragende sind dann Menschen wie die von dir angesprochene ehemalige Kollegin, die sich dann durch die Blume gesagt als "Sozialschmarotzerin" verunglimpfen lassen darf.

Wie immer muss man das differenzierter betrachten. Die KI meint dazu÷

Zitat

Lehrer gehen deutlich häufiger vorzeitig in den Ruhestand als der Durchschnitt der Arbeitnehmer.

Laut einer aktuellen Studie des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie arbeiten **fast drei Viertel der Lehrkräfte nicht bis zum regulären Rentenalter**. Das ist ein deutlich höherer Anteil als bei der Gesamtbevölkerung, wo etwa **55%** vorzeitig in Rente gehen.

Was steckt dahinter?

- Viele Lehrer scheiden **nicht regulär**, sondern **aus anderen Gründen** aus dem Schuldienst – etwa wegen **psychischer Belastung, gesundheitlicher Probleme** oder **Dienstunfähigkeit**.
- Im Schuljahr 2023/2024 verließen rund **70.000 Lehrkräfte** den Schuldienst, aber nur **10.200 davon gingen altersbedingt in den Ruhestand**.
- Besonders betroffen sind Bundesländer wie **Mecklenburg-Vorpommern**, wo die Ausstiegsquote bei **9,4 % jährlich** liegt.

Fazit: Lehrer sind überdurchschnittlich stark von vorzeitigem Ausscheiden betroffen – oft nicht freiwillig und nicht im Rahmen regulärer Ruhestandsregelungen. Das zeigt, wie belastend der Beruf für viele geworden ist.

Statistiken haben ihre Tücken. Viele Lehrkräfte werfen hin - und ergreifen einen anderen Beruf.